

Programmfolge am 27. September 2015, 19.00 Uhr

Teil 1

Jakub Sowa (-1593)	1	Salve Regina
Adam z Wagrowca (- 1629)	2	In elevazione Fantasia tertia super secundum tonum
Tabulatura wilenska z XVII w. (ca. 1626)	3	Koleda
Hugh Ashton (1485 - 1558)	4	A hornepype (British Library, Royal Appendix MS 58)
Anonymus (16. Jh.)	5	Uppon La Mi Re (British Library, MS Add. 29996)
Anonymus (ca. 1520)	6	My lady Carey's dompe (British Library, Royal Appendix MS 58)
Joh. Seb. Bach (1685 -1750)	2.1	Toccatà in d-Moll (BWV 565)
Joh. Christian Bach (1735 – 1782)	2.2	Gavotte in c-Moll
W. A. Mozart (1756 – 1791)	2.3	Adagio für Glasharmonica in C-Dur (KV 617a)
Joh. Seb. Bach (1685 -1750)	7	Pastorella (BWV 590) Prelude – Allemande – Aria – Gigue

----- PAUSE -----

Radoslaw Marzec (Orgel) GlassDuo, Anna und Arkadiusz Szafraniec (Glasharfe)

Teil 2

Sebastian Aguilera de Heredia (1561 – 1627)	8	Salve Regina de primo tono
Narcis Casanoves (1747 – 1799)	9	Paso no XIV Paso no VI
Edvard Grieg (1843 – 1907)	2.4	Peer Gynt: Morgenstimmung Anitra's Tanz
Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840 – 1893)	2.5	Nussknacker Suite: Tanz der Zuckerpuppenfee
Fryderyc Chopin (1810 – 1849)	2.6	Prélude op 28 nr 4
Astor Piazzolla (1921 – 1992)	2.7	Libertango
Balys Dvarionas (1904 – 1972)	2.8	Winterskizzen: Erste Schneeflocken
Karol Szymanowski (1882 – 1937)	2.9	Mazurka op 50 no 1
Arcadiusz Szafraniec	2.10	Songueira

Zur Kostendeckung bitten wir Sie um eine angemessene Spende am Ende des Konzerts

Die Johann-Peter-Geissel-Orgel

Unter den Kulturschätzen des Landes Rheinland-Pfalz und des Bistums Mainz gebührt der Gau-Bischofsheimer Orgel ein besonderer Platz. 1667 wurde sie von Johann Peter Geissel für die St. Christophskirche (Gutenbergs Taufkirche) in Mainz gebaut.

„ ... den 3. März 1773 hat die Gemeinde Gaubischeim die alte Orgel gekauft um 150 Florin“ (Florentiner Gulden), wie es im Einnahmeregister von St. Christoph steht.

Die einzig erhaltene Orgel des zu seiner Zeit führenden mittelrheinischen Orgelbauers, der 1636 in Worms als Sohn des Orgelbauers Georg Geissel aus Gernsheim geboren wurde, erfuhr nach Umbauten im 19. Jh., der Beschlagnahme von Pfeifen im 1. Weltkrieg, 1972 eine Renovierung und Rückführung der Disposition nach dem Stand der damaligen Restaurierungspraxis durch die Orgelbauwerkstatt Gebr. Oberlinger, Windesheim auf die ursprüngliche, vertragliche Version:

Coppel	8'	1972
Hohlpfeif	8' gedackt	(original)
Oktav	4'	(original)
Hohlflötgen	4'	(original)
Quintflöt	2½'	(original)
Superoktav	2'	(original)
Nazart	1½'	1972
Mixtur	1' 3-fach	1972
Trompete	8'	1972

Ein Pedal war von Geissel nicht vorgesehen und wurde später ergänzt:

Subbass	16'	1870
Oktavbass	8'	1972
Flötbass	4'	1972

Klaviaturnumfang: C-c''' (Manual); C-d' (Pedal)

Spielhilfe: Koppel

Stimmtonhöhe 440 Hz bei 18 °C

Mit Gehäuse und 5 Registern des alten Werks ist sie in ihrer Grundsubstanz die älteste, stets gespielte Kirchenorgel von Rheinland-Pfalz.

Radoslaw Marzec

wurde 1971 in Bialystok (Polen) geboren. Er studierte Orgel bei Prof. Piotr Grajter an der Musikakademie Bydgoszcz und vervollständigte seine Ausbildung bei Andrè Stricker in Straßburg. Bei Marie Claire Alain, Guy Bovet, Ferdinand Klinda und Herbert Wulf hat er Meisterkurse absolviert. Er gewann den „Großen Preis“ des Orgelwettbewerbs in Rumia und den Sonderpreis beim Wettbewerb in Kaliningrad. Der promovierte und habilitierte Musiker veröffentlichte ein Buch über die Interpretation Bachscher Orgelwerke und als Weltersteinspielung die Musik von Adam z Wagrowiec. Er ist Professor an der Musikakademie in Bydgoszcz und konzertiert in Polen und im Ausland.

GlassDuo

nennen sich Anna und Arkadiusz Szafraniec aus Polen. Für ihre Leidenschaft gaben die beiden Musiker ihre Stellen im Symphonieorchester Gdansk auf. Sie sind eines der wenigen professionellen Glasharfenduos weltweit und sind virtuose vergleichbare Nachfolger von Bruno Hofmann, dem Wiederentdecker der Glasharfe (1929). Ihr Instrument ist das größte seiner Art – es umfasst mit 60 Gläsern mehr als 5 Oktaven. Viele Musiker haben bereits für das GlassDuo komponiert. Zahlreiche Radio- und TV-Aufnahmen in Polen und dem Ausland, sowie mehrere CD Einspielungen dokumentieren ihre außergewöhnliche Musikperformance. Das Duo konzertiert mal solo, mal mit anderen Künstlern. Es ist mit Streichquartetten, Kammermusikensembles und dem Warschauer Philharmonischen Orchester aufgetreten und ist Akteur vieler internationaler Musikfestivals und Events auf der ganzen Welt.



Unterstützen Sie die Arbeit des Fördervereins durch Ihre Spende oder Ihre Mitgliedschaft

Besuchen Sie uns im Internet

www.geisselorgel.de

Kontakt: info@geisselorgel.de

Verein der Freunde und Förderer der Geissel-Orgel

Pfarrstraße 16 - Post an: Lörzweilerstraße 10

55296 Gau-Bischofsheim

Bankverbindung: Mainzer Volksbank eG

BIC: MVBMD55

IBAN: DE 08 5519 0000 0592 8850 16

GAU-BISCHOFSCHEIMER
ORGELKONZERTE